

Stellungnahme zur Entwicklung der Deutschen Ultimate Nationalteams und deren Strukturen

Im Januar 2016, also vor gut zwei Jahren, wurde das Nationalteamkomitee durch den damaligen Vorstand der Ultimate Abteilung (UA) des DFVs ins Leben gerufen, da die Aufgaben rund um die Nationalteams den Rahmen einer Nebentätigkeit sprengten. 2 Jahre später ist der erste Teil des Fundaments gelegt, auf dem eine zukünftige Weiterentwicklung der Nationalteams möglich sein wird. Dieser Bericht beinhaltet aktuelle Ernennungen, vergangene Probleme, zukünftige Pläne und eine Vision. Er ist für alle diejenigen gedacht, die hinter den Nationalteams nur die drei großen Buchstaben DFV sehen und etwas mehr darüber erfahren wollen, was das eigentlich ist.

1	Zum Autor	2
2	Aufgaben des Nationalteamkomitees.....	3
2.1	Historische Entwicklung zum Nationalteam.....	3
2.2	Übersicht Aufgaben des Nationalteamkomitees	4
2.3	Aufgabenverteilung innerhalb des Nationalteams	5
3	Nationalteams und-trainer.....	7
3.1	Ernennung eines neuen Frauen Rasen Nationalteamtrainers	7
3.2	Trainerstellen in Nationalteams	8
3.3	Wie werde ich zur/zum NationalteamtrainerIn?	9
3.4	Offizielle Ausschreibung für Nationaltrainerposten für Großevents 2019/20 11	
3.5	Wie viele Personen braucht ein Nationalteam?	12
3.6	Wann entsendet die UA ein Nationalteam.....	13
3.7	Wie kann man die Nationalteams noch unterstützen?.....	14
4	Finanzierung von Nationalteams.....	15
5	Zusammenfassung und Wunschaussicht.....	16

1 Zum Autor

Mein Name ist Christian Hedenius, 28 Jahre alt und aktiver Spieler für GeRey (Open 1. Liga), Ratisbona Eagles (TSV Kareth Lappersdorf e.V.), Deutsches Mixed Rasen Nationalteam (seit 2015) und verschiedenste Beach-Fun-Teams. Als Trainer bin ich in Regensburg seit 2013 aktiv, woraus 2016 die Gründung und das Coaching für GeRey (Spielgemeinschaft Regensburg-Geretsried) entstanden sind. Meine ersten Spuren im Verband hinterließ ich bei den Junioren DMs 2011 Indoor und Outdoor bei denen ich die Spielpläne verantwortete. 2012 wurde ich bei der Gründungsveranstaltung der Ultimate Abteilung bei der Outdoor DM in Frankfurt zum U23 Koordinator gewählt. In dieser Funktion verantwortete ich die Anmeldungen und die Verteilung von Informationen bei den U23/U24 WMs. Im Januar 2016 war ich einer der Freiwilligen, die sich für das Nationalteamkomitee gemeldet hatten. Nach langem Zögern wegen der hohen Verantwortung und dem weitreichenden Aufgabenfeld stellte ich mich im September 2016 zur Wahl für den Vorsitz des Nationalteamkomitees, das bis dahin kommissarisch durch Bernhard Otto geleitet wurde. Auf der Ultimate Versammlung in Dresden wurde ich dann in mein heutiges Amt als Vorsitzender des Nationalteamkomitees (NTK) gewählt.

Außerhalb von Ultimate schloss ich 2014 mein duales Studium bei der Siemens AG ab. Im Zuge dessen erreichte ich den Berufsabschluss als Elektroniker für Betriebstechnik (IHK) und den Bachelor of Science Berufspädagogik – Schwerpunkt Elektrotechnik. 2013 begann ich meine heutige Stelle als Berufsausbilder für Elektroberufe bei der Siemens Professional Education in Regensburg, die für die Berufsausbildung zuständige Abteilung der Siemens AG.

Zum Ultimate kam ich klassisch über den Universitätssport 2008 in Magdeburg. Ich kannte den Sport nicht und so buchte ich mich einfach in den letzten freien Unisportkurs ein den es noch gab und der mehr Action versprach als Yoga und Qigong. Am Ultimate fasziniert mich die Flugbahn der Scheibe, die Schnelligkeit des Spiels, die unterschiedlichen Spielmöglichkeiten, die Anforderungen an Körper und Geist, der Zusammenhalt im Team, die Verzweigung der Community, die unterschiedlichsten Charaktere, die Offenheit der SpielerInnen, die Lebensfreude und vieles mehr. Ich engagiere mich in der Verbandsarbeit, um diese unglaublichen Erlebnisse, die ich machen durfte, möglichst vielen Personen zu ermöglichen. Dass ich im Nationalteamkomitee endete, ist mehr Zufall und der Weg dahin gepflastert mit unglaublich viel Vertrauen, vor allem von anderen Personen und später auch von mir selbst.

2 Aufgaben des Nationalteamkomitees

Das Nationalteamkomitee ist Teil der Ultimate Abteilung (UA) im Deutschen Frisbeesport-Verband (DFV). Der Vorsitzende des NTK ist stimmberechtigtes Mitglied im Vorstand der Ultimate Abteilung.

Diese Abteilung besteht aus insgesamt 6 Komitees, deren Vorsitzende jeweils zum Vorstand gehören. Zum Vorstand gehören außerdem der Abteilungsvorsitzende der Ultimate Abteilung und der Kassenwart der Abteilung, insgesamt gibt es also 8 stimmberechtigte Vorstände. An Vorstandssitzungen nimmt auch die Geschäftsführerin der Ultimate Abteilung teil, sie ist aber nicht stimmberechtigt.

Die Ultimate Abteilung ist nur eine von drei Sportabteilungen im Deutschen Frisbeesport-Verband. Discgolf und Freestyle bilden die anderen beiden Abteilungen im DFV. Jede dieser Abteilungen hat eine Stimme im erweiterten Vorstand des DFVs. Dieser beinhaltet aktuell noch den DFV-Jugendvorstand und den Vorstand für Bildung und Wissenschaft. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Präsidenten und den bis zu vier Vizepräsidenten des DFV. Beide Gremien zusammen bilden den Gesamtvorstand des DFVs. Auch im DFV gibt es einen Geschäftsführer, der aber ebenfalls nicht stimmberechtigt ist.

2.1 Historische Entwicklung zum Nationalteam

Um zu verstehen, warum es ein Nationalteamkomitee gibt, muss man ein wenig historisch werden. Vor diesem Komitee wurde die „Koordination“ durch den Vorstand der Ultimate Abteilung übernommen und vor 2012 zentral durch den DFV. Da hier aber keine zentral gewählten Personen sich nur mit den Nationalteams beschäftigten, wurde die Hauptaufgabe von Freiwilligen übernommen, die sich nach besten Kräften bemühten eine irgendwie geartete Kommunikation zwischen den Teams zu etablieren.

Als ich 2012 in den Verband kam, gab es dadurch viele verschiedene Einzelkämpfer, die jeder für sich versuchten, aus der nicht vorhandenen Organisation und der Häufung an Verantwortlichkeiten das Beste zu machen. Dass dies mal mehr und mal weniger gut gelang, kann man bei langgedienten Nationaltrainern/-spielern nachfragen. Immerhin: Deutschland schaffte es stets in allen Divisionen, Teams zu stellen und hatte auch immer Vorreiter für die neue Divisionen (Masters Women, Great Grandmasters). Jedoch erreichte die Anzahl an Teams schon vor 2016 einen so hohen Stand, dass eine geordnete Koordination auch aus versicherungstechnischen/finanziellen und repräsentativen Gründen nötig wurde. Mitte 2016 stand in einigen Divisionen das bis dato eingeführte System „My Team is my castle“ vor der Implosion. Streitigkeiten zwischen den Trainern, Schweigen von Verbandsseite und undurchsichtige Entscheidungen waren die Basis für den Start des Komitees unter meiner Leitung.

Viele von den damals herrschenden Strukturen und Problemen gibt es immer noch. Einige haben sich vielleicht sogar noch etwas verschärft, dennoch stehen wir heute mit mehr Trainern da, mehr Struktur und mehr Plänen für die Zukunft. Dass dies mehr Arbeit ist als das aktuelle Komitee leisten kann, wird folgend ausgeführt.

2.2 Übersicht Aufgaben des Nationalteamkomitees

Koordination	Internationale Turniere	Finanzierung	Hintergrundinformationen	Öffentlichkeitsarbeit
Vernetzung der Trainer	Anmeldung	Teamförderung	Anti-Doping Informationen	Turnierberichte auf Homepage laden
Terminabstimmung	Kontakt zum Weltverband (WFDF)	Individualförderung	Ehrenkodex	EM/WM Tagesberichte
Trikots Bestellung	Kontakt TurnierdirektorIn	Projektunterstützung	Zuschauerempfehlungen	Richtlinien für die Außendarstellung von Nationalteams
Ansprechpartner bei Problemen	Berufung der SpielerInnen → Kommunikation mit Landesverbänden/Vereinen	Verbreitung von Informationen	Weiterentwicklung von „TEAM Deutschland“	
National Team Tagung	Ernennung/Suche der NationaltrainerInnen			
Verwalten/Verteilen von Informationen z.B. Trainingsmöglichkeiten	Weiterentwicklung/ Feedback für Trainer			
Spielerbelastung	World Games Qualifikation			
Kommunikation mit anderen Verbänden				
<i>Geschätzter benötigter Personalaufwand je Spalte, für 100% Zufriedenheit, als ehrenamtliche Tätigkeit</i>				
Min. 12 (neben Headaufgaben müssen die Spielklassen auch einzeln betreut werden)	Min. 2	Min. 2	Min. 2	Min. 3

2.3 Aufgabenverteilung innerhalb des Nationalteams

Viele dieser Punkte erfordern ein erhebliches Maß an Vorwissen, Abfrage und Abstimmung mit verschiedensten Abteilungen bzw. Personen. Einige der abgebildeten Aufgaben können derzeit nur unzureichend bearbeitet werden, bleiben liegen und führen zu Frustration bei SpielerInnen, TrainerInnen und Verantwortlichen.

Für mich als Leiter besteht die Schwierigkeit darin, die Aufgaben zu koordinieren, direkte Antworten auf Probleme zu finden, schnelle Informationen bereit zu stellen und als Mitglied des Ultimate-Vorstands für die Nationalteams einzutreten. Zudem behalte ich alle Aufgaben des Komitees im Auge und sollte es keinen Hauptverantwortlichen geben, kümmere ich mich um eine Lösung.

Jennifer Friedewald übernimmt derzeit die umfängliche Aufgabe, nach jedem Turnier von allen Teams Feedback einzuholen, diese aufzuarbeiten und an die Trainer zurück zu melden. Sie ist auch für die Durchführung eventueller Nachbesprechungen verantwortlich und kann als Sportpsychologin wichtige Hinweise liefern.

Stefan Hörter kümmert sich seit Jahren nicht nur um die U17 Männermannschaft, sondern ist auch verantwortlich für jegliche Nationalteambestellungen, bei unserem momentanen Trikotpartner GAIA.

Jörg Benner, als Geschäftsführer des DFVs, versorgt das Komitee regelmäßig mit den wichtigsten Informationen und ist der wichtigste Kommunikator nach außen.

Allerdings kann das Nationalteamkomitee der UA aufgrund der begrenzten Zeit seiner Mitwirkenden nicht noch mehr Einsatz von ihnen abverlangen.

Seit Kalenderwoche 12 gibt es nun auch einen offiziellen Vertreter der Jugend mit Martin Rasp, der sich aber in das umfangreiche Aufgabengebiet erst noch einarbeiten muss. Gleiches gilt für Rob Schumacher der ebenfalls seit KW12 dem Komitee angehört. Er wird zukünftig mit seiner internationalen Erfahrung neue Impulse im Komitee setzen können.

Im Bereich der U20 JuniorenInnen betätigt sich Dieter Salwik als Koordinator für die beiden Teams. Er organisiert deren Reise, Unterkunft und alles weitere Organisatorische für die diesjährige WM in Kanada. Ein weiterer großer Unterstützer ist Uwe Kikul, der sich um den Internetauftritt der Junioren kümmert. Beide sind dabei sehr engagiert und steuern ihre Arbeit meist über die Juniorenabteilung bzw. über die Trainer der jeweiligen Teams.

Wer nun einen Abgleich zwischen den oben aufgeführten Aufgaben und den unteren Beschreibungen vornimmt sieht, dass das Komitee ein unglaublich breites Arbeitsspektrum hat und davon bei weitem nicht alle Aufgaben zu friedensstellend abgedeckt werden können. Hinzu kommt, dass diese Aufgaben sich nicht auf eine Division oder eine Altersgruppe beschränken, sondern sich über insgesamt 20/21 Teams erstrecken.

Zusammenfassung:

Christian Hedenius – Leiter des Komitees

Mitglieder: Jennifer Friedewald, Stefan Hörter, Jörg Benner

Neu-Mitglieder: Martin Rasp (Vertreter der Jugend), Rob Schumacher

Unabhängige Aktive in Junioren Teams: Dieter Salwik und Uwe Kikul

3 Nationalteams und-trainer

3.1 Ernennung eines neuen Frauen Rasen Nationalteamtrainers

Ab sofort werden die beiden ehemaligen U24 Frauen Trainer, Marco Müller und Max Leibersberger, das Training und den Aufbau eines Frauennationalteams für die EM 2019 in Győr, Ungarn und die WM 2020, verantworten. Wir wünschen den beiden maximale Erfolge, viel Spaß und stets die richtigen Worte und Entscheidungen.

Die Ernennung erfolgte nach einer langwierigen Suche. Bereits im Frühjahr 2017 wurde dieser Trainerposten ausgeschrieben. Auf diese Ausschreibung über die Wurfpost gab es keine Bewerbung. Die amtierenden Nationalspielerinnen organisierten sich daher in einem Spielerrat, der diese Ernennung vollständig unterstützt.

Die Initiativbewerbung des Trainerteams erfolgte vor wenigen Wochen, inklusive eines Konzepts, das das Komitee unterstützt. Dieses Konzept wird durch die Trainer im Vorfeld eines noch in 2018 stattfindenden Tryouts auf der DFV-Homepage erklärt. Das Trainergespann wird nun seine Arbeit, die es mit einigen Spielerinnen bereits in der U20 begonnen und über die U24 weitergeführt hat, im erwachsenen Bereich abschließen. Marco Müller und Max Leibersberger, die beide Absolventen der DFV „Trainerausbildung Ultimate Stufe 1“ sind, können nun im Erwachsenenbereich zeigen, dass sie ihre entwickelten, neuen, sowie erfahrenen Spielerinnen zu einer erfolgreichen Einheit schmieden können.

Damit hat die Frauen Rasen Nationalmannschaft nach Jahren mit Spielertrainerinnen, erstmalig zwei reine Trainer.

3.2 Trainerstellen in Nationalteams

Lebensjahr <small>bezogen auf das Kalenderjahr des Turniers</small>	RASEN			Beach		
	Männer	Mixed	Frauen	Männer	Mixed	Frauen
U17 (14-16LJ)	Stefan Hörter, Christian Strippel, Torben Hörnschemeyer	X	Katharina Aschenbrenner, Caroline Tisson	X	X	X
U20 (bis 20 LJ)	Lennart Trampe, Jan Thiede, Jonas Watzl	X	Matthias Brandt, Emma Phillips	X	X	X
U24 (bis 24 LJ)	Tim Buchholz, Jörg Reinert, David Schall	Allen Clement, Nathalie Guimard	UNBESETZT	X	X	X
Erwachsene (ab 14 LJ)	Mike Nash, Stefan Rekitt	Allen Clement, Nathalie Guimard	Marco Müller, Max Leibersberger	Thomas Bretschneider, Carsten Meinheit	Rüdiger Veitl, Michy Schulenberg	UNBESETZT
Masters (Männer und Mixed ab 33, Frauen ab 30)	UNBESETZT	UNBESETZT? <small>wird 2019 erstmalig ausgetragen (Spekulation)</small>	Silvia Jordan	UNBESETZT	Birgit Immen	Daniel Jirausch, Claudia Wöckel
Grandmasters (Männer und Mixed ab 40, Frauen ab 37)	X	X	X	UNBESETZT	X	X
Great-Grandmasters (Männer und Mixed ab 48, Frauen ab 45)	X	X	X	UNBESETZT	X	X
<i>Geschätzter benötigter Personalaufwand je Spalte, für 100% Zufriedenheit, als ehrenamtliche Tätigkeit</i>						
	Min. 14	Min. 8	Min. 14	Min. 9	Min. 5	Min. 5

3.3 Wie werde ich zur/zum NationalteamtrainerIn?

Eine Bewerbung zum NationaltrainerIn ist relativ einfach. Auf unserer Homepage findet sich ein Dokument „[Bewerbung zur Leitung eines Ultimate-Nationalteams](#)“, dieses füllt man aus und schickt es dem NTK unter ulti-nationalteams@frisbeesportverband.de zu.

Die Bewerbung wird durch das Komitee geprüft. In der Regel gibt es dann einige Rückfragen und man kommt ins Gespräch, wie man sich das Ganze vorstellt. Sollte es mehr als einen Bewerber geben (dies ist in unserer kurzen Historie leider erst einmal vorgekommen), dann wird zunächst mit jedem Bewerber einzeln gesprochen. Anschließend versucht man die beste Lösung für das Team zu finden.

Man bewirbt sich auf die Stelle und hat sie dann so lange inne, bis eines der folgenden drei Dinge geschieht:

1. Man tritt aus irgendwelchen Gründen selbst vom Amt zurück. Dies sollte frühzeitig kommuniziert werden, damit mit allen Teams kontinuierlich weitergearbeitet werden kann. Im Optimalfall hat man einen Nachfolger schon aufgebaut oder kennt jemanden, der die Stelle weiter machen würde.
2. Wir erhalten eine Initiativbewerbung. In diesem Fall geht man auf den aktiven Trainer zu und versucht eine Lösung zu finden. In der Regel sind alle Trainer für neue Hilfe offen. Sollten jedoch die Vorstellungen diametral auseinander liegen, so wird mit ehemaligen SpielerInnen gesprochen, sich beide Konzepte angeschaut, die entsprechende Erfahrung berücksichtigt und eine Entscheidung gefällt.
3. Seit letztem Jahr gibt es für jede Spielerin und jeden Spieler, die und der an einer Internationalen Meisterschaft teilgenommen hat, die Möglichkeit, nach diesem Event den TrainerInnen ein anonymes Feedback zukommen zu lassen. Dies dient in erster Linie dazu, den TrainerInnen für die nächste Saison Verbesserungspotential aufzuzeigen. Sollte sich jedoch ein gesammeltes Feedback als zu negativ herausstellen, könnte dies zu einer Absetzung einer Trainerin oder eines Trainers führen.

Prinzipiell steht das NTK hinter jeder seiner Trainerin und jedem seiner Trainer. Uns ist natürlich klar, dass es immer mal wieder zu Schwierigkeiten kommen kann, allerdings versuchen wir alles konstruktive Feedback, das wir erhalten, auch im Rahmen unserer Möglichkeiten umzusetzen.

Dieses oben beschriebene Konzept beinhaltet noch nicht den eigentlichen Prozess, wenn eine Trainerstelle neu ist oder neu besetzt werden muss. In diesem Fall erfolgt eine Ausschreibung über die DFV-Homepage und ein Hinweis darauf in der Wurfpost. Dann gibt es einen Bewerbungszeitraum von einem Monat. Leider zeigt die Praxis, dass sich selten jemand auf eine solche Ausschreibung bewirbt und dann versucht man über viele Gespräche und Kontakte einen geeigneten Kandidaten zu finden.

Allen NationaltrainerInnen wird die Teilnahme an der DFV „Trainerausbildung Ultimate Stufe 1“ empfohlen. Für TrainerInnen, die sich für drei Jahre oder länger engagieren,

übernimmt der DFV die Schulungskosten. Alle Informationen hierzu auf der Homepage: <http://www.frisbeesportverband.de/index.php/termine/ausbildung-termine/>

Eine Ernennung von NationaltrainerInnen erfolgt durch den Beauftragten des DFV Präsidiums, also den Leiter des NTKs, nach oben beschriebenem Verfahren.

3.4 Offizielle Ausschreibung für Nationaltrainerposten für Großevents 2019/20

Dies ist eine offizielle Ausschreibung für alle Divisionen, da 2019 für alle 20/21 Nationalteams Großevents anstehen. Für alle folgenden Teams werden noch dringend NationaltrainerInnen gesucht:

U24 Frauen Rasen

Masters Männer Rasen

Frauen Beach

Masters Männer Beach

Grandmasters Männer Beach

Great-Grandmasters Männer Beach

In all diesen Divisionen steht der Ultimate Abteilung zurzeit nur kommissarisch eine Trainerin oder ein Trainer zur Verfügung oder es gibt gar keinen. Deshalb werden für die U24WM und den entsprechenden EMs der anderen Divisionen für 2019 dringend neue Trainergespanne gesucht. Eine Bewerbung sollte bis 06.Mai 2018 beim NTK unter ulti-nationalteams@frisbeesportverband.de eingehen. Interessenten finden auf der [Homepage](http://www.frisbeesportverband.de/index.php/verband/ultimate/nationalteamkomitee/) des NTK (<http://www.frisbeesportverband.de/index.php/verband/ultimate/nationalteamkomitee/>) ein entsprechendes Formular, das ausgefüllt werden muss.

Da noch unklar ist, ob es eine Masters Mixed Rasen Division 2019 geben wird, schreibt das NTK diesen Posten noch nicht aus, nimmt aber Interessensbekundungen für eine etwaige Trainerstelle gerne entgegen.

Auch Bewerbungen von Einzelinteressenten, die sich die Unterstützung in der einen oder anderen Division vorstellen können, werden gerne angenommen. Mit entsprechenden BewerberInnen wird dann separat Kontakt aufgenommen und nach einer passenden Aufgabe gesucht.

Wir freuen uns auf euer Engagement.

3.5 Wie viele Personen braucht ein Nationalteam?

Nachdem nun geklärt ist, wer NationaltrainerIn, wie und mit welchen Vorkenntnissen werden kann, stellt sich die Frage, was ein Nationalteam außer einem Trainer noch braucht.

Ein Trainergespann im DFV besteht in der Regel aus 2-3 Personen, wobei ein Headcoach klar benannt werden muss. Im Prinzip ist es der Trainerin oder dem Trainer frei gestellt, wie viel AssistenztrainerInnen er hat, jedoch ist ein Trainergespann aus einem Headcoach und ein bis zwei Assistenztrainern eine erprobte Variante.

Neben den Trainern ist das NTK bemüht, allen Divisionen einen Physiotherapeuten zur Seite zu stellen. Dies funktioniert momentan leider noch nicht und daher suchen sich die Teams selbst Unterstützung. Das NTK versucht als Vermittler und Erfahrungsaustauschgeber zu fungieren und stellt entsprechende Kontakte her. Die Kosten eines Physiotherapeuten tragen die Mannschaften im Moment (leider) selbst.

Des Weiteren sollte jede Spielklasse (U17/U20/U24/Erwachsene/Masters Rasen/Beach) über mindestens einen Koordinator verfügen, der den Teams bei der Organisation ihrer Trainingslager, Vorbereitungsturniere und den Großevents hilft. Im Moment gibt es diesen Koordinator nur für die U20 JuniorenInnen.

Genauso ist sich das NTK auch bewusst, dass ein gutes Team, heutzutage einen größeren Leistungsdruck hat als früher. Das Spiel an sich ist wesentlich athletischer und schneller geworden. Eine teampsychologische Betreuung ist daher ein weiterer Schritt zur Professionalisierung der Arbeit im Nationalteam. Durch Jennifer Friedewald wurden hier als Sportpsychologin bei der vergangenen U20 WM in Polen 2016 erste Erfahrungen gesammelt. Weitere Maßnahmen ließen sich noch nicht realisieren.

Um eine möglichst gute Medienpräsenz zu generieren, wünscht sich das NTK pro Großevent wenigstens einen professionellen „Team Deutschland“ Fotografen. In der Vergangenheit konnte hier durch vereinzelt Engagement durch einige Teams bereits gute mediale Präsenz vor und während EMs und WMs erzeugt werden. Damit Ultimate in Deutschland den nächsten Schritt gehen kann, ist eine gewisse dauerhafte mediale Präsenz wichtig, dazu bedarf es allerdings professionellen Bildmaterials. Dem Komitee fehlen an dieser Stelle die entsprechenden Kompetenzen, um neue Kontakte zu etablieren.

Damit kommt ein Team im Schnitt auf 2-3 Trainer und 1 Physiotherapeuten. Jede Altersklasse auf Rasen und Beach sollte darüber hinaus über 1 Koordinator, 1 Sportpsychologen und 1 Kameraperson verfügen.

Damit kommt man bei 21 Nationalteams auf einen Personalaufwand von 55 Trainern, 21 Physiotherapeuten, 8-9 Koordinatoren, 6-8 Sportpsychologen und 6-8 Kamerapersonen. Insgesamt sollten wir also über ein Personal von rund 100 Personen verfügen. Derzeit stehen rund 35 Personen, die dem NTK bekannt sind, den Nationalteams zur Verfügung.

3.6 Wann entsendet die UA ein Nationalteam

Bei 20/21 Nationalteams ist der Spielerbedarf natürlich sehr hoch. Auch aus Gründen der Belastungssteuerung hat die Ultimate Abteilung daher Regelungen getroffen, die vermeiden sollen, dass SpielerInnen sich durch eine zu hohe Anzahl an Spielen verletzen. JuniorennationalspielerInnen (U17/U20) ist es daher nur gestattet an einem Großevent pro Jahr teilzunehmen. Für SpielerInnen ab der Altersklasse U24 empfiehlt das Nationalteamkomitee dies ebenfalls. Sollte eine SpielerIn dennoch an mehr Großevents teilnehmen wollen, ist dies auf maximal zwei Events begrenzt. Für diesen Fall sind die zwei NationaltrainerInnen und die SpielerIn angehalten, eine klare Abstimmung zu Einsatzzeiten und Teilnahmen an Vorbereitungsereignissen zu finden.

In der Vergangenheit gab es immer wieder doppelt spielende Nachwuchsspieler. Bei der letzten Nationalteamtagung wurde daher beschlossen, dass alle NationalspielerInnen immer der niedrigsten Altersdivision, in der sie spielen dürfen, angehören. Sollte ein Einsatz in einem älteren Nationalteam gewünscht werden, ist dies mit den entsprechenden NationaltrainerInnen der jüngeren Division abzustimmen.

Ein Nationalteam auf Rasen besteht aus rund 24 Aktiven, auf Beach aus maximal 15 Aktiven. Damit ergibt sich bei 21 Teams ein Spielerbedarf von 432 SpielerInnen. Dem Deutschen Frisbeesport-Verband sind rund 6000 aktive Ultimate Spieler gemeldet, d.h. im Umkehrschluss jeder fünfzehnte deutsche Spieler müsste NationalspielerIn sein. 2019 wird es erstmalig dazu kommen, dass alle Divisionen in einem Jahr ausgetragen werden. Es ist daher momentan völlig offen, ob Deutschland wie gewohnt in allen Divisionen Teams stellen kann. Es ist definitiv noch nicht erkennbar, dass Deutschland über 400 aktive Spieler auf internationalem Niveau verfügt. Inwieweit diese noch entwickelt werden können oder ggf. Teams nicht gemeldet oder mit geringeren Ansprüchen entsendet werden, muss noch im Komitee diskutiert werden.

Um hier eine realistische Abschätzung der Leistungsfähigkeit unserer Nationalteams treffen zu können, ist eine frühzeitige Trainerbenennung, Kaderbenennung und Abstimmung aller Beteiligten nötig. Dies wird zu Problemen führen, die heute noch nicht abzusehen sind, da 2019 mit Großevents in allen Divisionen gleichzeitig ein absolutes Novum darstellt. Dies wird auch das NTK weiter an die Grenze der Belastungsfähigkeit bringen. Daher ist jede helfende Hand gern willkommen.

3.7 Wie kann man die Nationalteams noch unterstützen?

Wenn man sich selbst nicht in einem gewissen Team engagieren kann oder einfach nicht die Zeit hat, eine ganze Saison einem Team zur Seite zu stehen, so kann man dennoch etwas für die Teams auch im NTK tun.

Wer die U24WM dieses Jahr verfolgt hat, hat vielleicht auch auf der DFV Homepage die täglichen Berichte zu jedem Spieltag gelesen:
<http://www.frisbeesportverband.de/index.php/informationen-zur-u24-weltmeisterschaft-vom-07-13-01-18-in-perth/>

Diese Berichte wurden täglich aus Deutschland heraus, lediglich an Hand von den Spielverlaufsberichten geschrieben. Zudem gab es ab und zu Kontakt mit den Trainern, um entsprechende Ergebnisse besser einzuordnen. Diese Aufgabe umfasste täglich 2-3h redaktionelle Arbeit und beschränkte sich auf eine Woche. Für die U24WM habe ich dies selber getan, kann dies aber aufgrund der Fülle an Aufgaben, nicht für künftige Events versprechen.

Daher sucht das Komitee dringend jemanden, der a) gerne EM/WMs der deutschen Teams verfolgt, b) aus Zahlen, geschriebene Wörter machen kann und c) Zeit hat, eine Woche im Jahr intensiv für die Deutsche Community zu berichten. Entsprechende Kontakte zu Trainern könnten selbstverständlich dann auch hergestellt werden.

4 Finanzierung von Nationalteams

Die Ultimate Abteilung des DFV verfügt untergrundsübergreifend (Rasen und Beach) über 20/21 Nationalteams (siehe oben). Für diese Nationalteams stellt die UA rund die Hälfte ihrer jährlichen Finanzmittel zur Verfügung.

Da die Ultimate Abteilung aber nur über sehr begrenzte Mittel verfügt, werden diese Gelder auf die einzelnen Spielklassen verschieden verteilt. Dazu kommt ein weiterer Fördertopf, aus dem das NTK bedürftige NationalspielerInnen individuell unterstützt. Im Jahr 2017 (inkl. U24 WM) wurde so eine Gesamtsumme von rund 23.000 € gefördert. Davon entfiel etwas mehr als die Hälfte der Gesamtförderung auf die 7 Nachwuchsteams der Ultimate Abteilung. Das komplette Förderkonzept kann auf der NTK-Homepage eingesehen werden (http://www.frisbeesportverband.de/wp-content/uploads/2016/04/Nationalteamf%C3%B6rderung_Regelung_17_20_V3.pdf).

Dennoch ist diese Förderung nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Jede Nationalspielerin und jeder Nationalspieler sollte für eine aktive Saison mit Großevent min. 2000€ an Kosten für Reisen, Vorbereitungstrainingslager/-turniere, Unterkunft, Verpflegung und Ausstattung einplanen. Bei Großevents auf einem anderen Kontinent sind schnell 3000€ und mehr ausgegeben. Diese Kosten kann die Ultimate Abteilung nicht decken und SpielerInnen sind auf weitere Fördermöglichkeiten angewiesen.

In Deutschland ist die Sportförderung sehr föderal organisiert. Während es schwer ist, an eine Bundesförderung zu kommen, stellen manche Landesverbände oder Städte ihren Sportlern unter Umständen auf relativ einfachem Wege Fördermittel zur Verfügung. Mit den neu geschaffenen Landesverbänden haben nun auch entsprechende NationalspielerInnen einen einfacheren Zugang zu diesen Fördermitteln. Zukünftig sollen daher alle Landesverbandspräsidenten über die jeweiligen NationalspielerInnen ihres Verbandes informiert werden. Die Landesverbände können diese wiederum an die Einzelvereine weitermelden. Durch diese neue Informationskette entsteht zwar ein erhöhter bürokratischer Aufwand für das NTK (dieser muss auch noch final organisiert werden), jedoch ergeben sich für die beteiligten SportlerInnen daraus Möglichkeiten schneller an Förderung zu gelangen. Für die Landesverbände hat das Ganze ebenfalls Vorteile, da sie über ihre TopsportlerInnen informiert werden und so mehr Publicity kreieren können. Bis zum reibungslosen Ablauf dieses Vorgangs wird es aber noch einige Zeit dauern.

Wichtig für SportlerInnen ist auch immer der Kontakt zu ihrem Heimatverein. In der Regel sind dort weitere Fördermöglichkeiten bekannt. In der Vergangenheit zeigte sich auch immer der lokale Mittelstand als Individualförderer bestimmter SpielerInnen. Die Ultimate Abteilung und die SportlerInnen sind auf dieses Engagement angewiesen und bedanken sich recht herzlich bei allen ihren Sponsoren der Vergangenheit und der Zukunft!

5 Zusammenfassung und Wunschaussicht

Die Nationalteams und das NTK werden durch ehrenamtliche hoch engagierte Personen geführt. Teilweise gibt es Personen, die dies schon seit Jahren ohne jegliche Danksagung getan haben. Diesen Dank möchte ich hiermit allen Aktiven in und rund um die Nationalteams zukommen lassen. All denen, die in der Vergangenheit die Nationalteams betreut haben, die sich um deren Entwicklung gekümmert und denen, die aktuell die Teams begleiten, einen herzlichen Dank für eure Energie, Zeit, Geduld und Euphorie, mit der ihr eure Verantwortungen wie selbstverständlich wahrnehmt!

Die Nationalteams sind die Aushängeschilder eines jeden Verbandes. In der immer schneller tickenden Welt erfordert dies heutzutage immer neue Lösungen. Immer mehr Personen werden durch das Nationalteam-Programm beeinflusst. Dies ist auch das Ziel des Verbandes, der hofft, dass seine NationalspielerInnen ihr Know-How in die Heimatvereine weitertragen und so das Gesamtspielniveau in Deutschland steigt. Immer mehr Personen, immer mehr Aktionen und dadurch größere Herausforderungen werden aber durch immer wieder dieselben Personen gelöst. Dabei ist das Nationalteamkomitee kein Einzelfall. Auch in den Heimatvereinen, neugegründeten Landesverbänden, den anderen Komitees der Ultimate Abteilung und auch im DFV selber, werden die neuen Aufgaben immer wieder auf die gleichen Schultern verteilt. Es ist daher wichtig, neue Personen in neue Stellen zu holen. Im Optimalfall sollten dies erfahrene, altgediente SpielerInnen sein, die so einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Verbandes leisten. Aber natürlich ist auch deren Zahl bei einem Gesamtverband, der erst 1990 gegründet wurde, noch sehr begrenzt. Daher können und müssen auch junge, unerfahrene Personen mit viel Vertrauen und Nachsicht in neue Stellen eingeführt werden. Zusammen können auf allen Ebenen neue spannende Sachen rund um Ultimate entstehen. Wie schnell Ultimate in Deutschland wächst, liegt an der heutigen Generation und deren Bereitschaft, sich in der Organisation von Ultimate in Deutschland zu engagieren.

Für die Nationalteams habe ich eine klare Vision und freue mich über jede Person, die sich mit uns auf den Weg macht. Wie lang dieser Weg auch immer dauern mag, jeder kann helfen. Natürlich ist es auch immer eine Herausforderung, die passende Aufgabe für jeden zu finden. Auf Grund der Vielzahl an Alltagsaufgaben, kann dies manchmal länger dauern als gewünscht. Dafür sind wir aber alle ehrenamtliche Helfer und können nicht, wie es jeder heute gewohnt ist, binnen Sekunden reagieren. Ich freue mich darauf, viele Ideen, die von verschiedensten Personen angestoßen werden, auch zukünftig in die Realität umzuwandeln. Zeitgleich hoffe ich, durch diesen Artikel mehr Verständnis zu schaffen, wenn es doch mal wieder etwas länger dauert als erhofft. Lasst uns alle zusammen weiter am Ultimate in Deutschland arbeiten. Ich bedanke mich bei allen meinen Wegbegleitern, Kritikern, Zweiflern, Teamkameraden und Unterstützern, die mir diese Möglichkeiten eröffnet haben. Allen allzeit genug Luft unter der Scheibe.